



Die Kirche Uitikon um 1874, nach der Natur gezeichnet von J.A. Honegger.

«**W**ir blicken vom Obstgarten her auf die Kirche, das alte Schulhaus, das alte Spritzenhäuschen und eine Scheune, die heute nicht mehr steht. Zwischen der Scheune und dem Spritzenhäuschen liegt die alte, zwischen dem Schulhaus und der Kirche die neue Zürcherstrasse und gerade vor uns der Allmendweg.

Die Kirche von 1625, das Spritzenhäuschen von 1768 und das Schulhaus von 1854 stehen nicht nur auf diesem Bild, sondern auch in Wirklichkeit noch heute in schöner Harmonie. Das Schulhaus wurde erst 1927 leicht verändert, als man beim Ausbau des Dachstocks das Dach etwas hob. Die Kirche hat hier noch das ursprüngliche, heute nachgebildete Portal mit der alten, heute wieder eingesetzten Stiftertafel. Links unter dem Turm finden wir eine Seitentüre für den Sigristen und die Läutknaben. Der Turm ist noch bis zur Spitze verschindelt und dunkel gestrichen; erst 1933 wurde er mit Kupferblech gedeckt. Wir sehen auch, dass man 1874 noch mit einem einzigen Zifferblatt auskam. Es ist zwanzig vor drei Uhr, schönes Wetter mit leichtem Ostwind, wohl Sonntag. Man spaziert mitten auf der Strasse, man geht über Feld, man steht zu einem Schwatz beisammen – man hat noch Zeit füreinander.»

Das Bild ist in Sepia (brauner Tinte) ausgeführt. Es liegt im Archiv der Kirchgemeinde (Hans Köchli).